

Das japanische Kabinett Tojo

In Neuordnung gebildet

Die japanische Nachrichtenagentur Domei meldet...

Die Liste des neuen Kabinetts hat folgendes Aussehen: Ministerpräsident, Kriegs- und Innenminister General Tojo...

Der Wehrminister, der Minister für Landwirtschaft und Viehwirtschaft, der Minister für Industrie...

Im Hinblick auf die erste Sitzung des neuen Kabinetts...

- 1. Erfolgreiche Beendigung des China-Konflikts; 2. Schaffung des großasiatischen gemeinsamen Lebensraumes...

Japans neuer Außenminister

Besonderem Interesse begegnet, wie Domei meldet, in politischen Kreisen der japanischen Hauptstadt die Person des neuen Außenministers Shigenori Togo...

Eine Erklärung Tojos

Das Volk verlangt eine starke und klare Politik. Tokio, 19. Okt. Ministerpräsident General Tojo stellte in einer Verlautbarung fest...

Roosevelt braucht „Zwischenfall“

Angeblliche Torpedierung eines Zerstörers

WAS, Washington, 19. Okt. Wie das US-Marinedepartement bekannt gibt, soll der Zerstörer „Kearny“ am Freitagmorgen auf einer Patrouillenfahrt 350 Meilen südwestlich von Island torpediert worden sein...

Hust in dem Augenblick, da Roosevelt sich vom Kongress die Genehmigung geben lassen will, durch die Bewaffnung von Handelsschiffen das Neutralitätsgesetz...

panische Volk seit langem gemartet. Die Schnelligkeit, mit der Tojo die neue Regierung geschaffen habe...

Australien wird aufgehetzt

„Bedrohung durch Japan.“

Britische Politik nimmt den japanischen Kabinettwechsel zum Anlass, um ihre dunklen, jedoch unklar zu werdenden Pläne weiterzutreiben...

Die Absicht hinter diesen politischen Manöver zu erraten ist nicht schwer. Da die amerikanische Öffentlichkeit für einen Krieg gegen die Achse immer noch nicht „reif“ ist...

gegenwärtig in den Vereinigten Staaten eine besondere Rolle, da seit der Untersuchungskommission zu ganz gegenteiligen Ergebnissen kommt...

Repräsentantenhaus für Abänderungsvorlage

Das Abgeordnetenhaus der Vereinigten Staaten nahm mit 259:138 Stimmen den Gesetzesentwurf auf Abänderung des Neutralitätsgesetzes...

trauer, daß man angesichts der Lage im Pazifik, die immer unsicherer und kritischer werde, das Gefühl haben müsse, daß Neuseeland dringende Stunden durchzumachen habe...

Wieder Bomben auf Malta

Italienischer Wehrmachtsbericht vom Sonntag

Rom, 19. Okt. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Auf den Landfronten in Nord- und Ostafrika lebhafteste Tätigkeit unserer vorgeschobenen Abteilungen.

Die Stadt Cronone wurde gestern nachmittags von einigen feindlichen Flugzeugen angegriffen, die Bomben abwarfen, die jedoch zum Teil ins Meer und zum Teil auf den Strand fielen...

Formationen unserer Luftwaffe führten in der vergangenen Nacht Bombenangriffe auf die militärischen Ziele der Insel Malta aus...

Kurzmeldungen

Breslau. Mit einer Ansprache von Dr. Leh wurde auch der zweite Einweisungsvortrag auf der Ordensburg Großsuse zum Abschluß gebracht...

Dresden. Die Gebietbeauftragten der erweiterten Siedlungsversorgung sind dem Reich in einer Arbeitskonferenz in Dresden...

Rom. Nachrichten aus neutraler Quelle zufolge wird die Lage in Iran von Tag zu Tag ernster...



VON CHRISTEL BAORN-DELMARES

Wie sie eigentlich dazu kam, wußte sie nicht: plötzlich standen sie vor den Häusern, die Kühne baute...

Schon voran, Brauns folgte kopfschüttelnd, aber er konnte nicht leugnen, daß er neugierig geworden war...

Augen leben konnten. Und sie lüften es, tranken und selbstvergessen. Agelin wußte, daß sie nicht einmal leuchten lassen, wenn schon mal eine Lampe da ist...

Aus dem Heimatgebiet

Gedenktage

20. Oktober

1808 Der Geograph Karl Andree in Braunschweig geboren.
1891 Berufung Oberstleutnant.
1939 Antritt der ersten deutschen Rückwärtsschiffahrt aus Ostland und Lettland in Göttingen.

Spendet Bücher für die Soldaten!

Reichsleiter Rosenberg und andere Reichsleiter sowie die Führer der Gliederungen und Verbände erlassen folgenden Aufruf:

Viele Millionen Bücher wurden bisher durch die Büchersammlung der NSDAP für die deutsche Wehrmacht dem deutschen Soldaten an die Front und in die Lazarette geschickt. Sie haben viel Freude bereitet und die Verbundenheit der Front mit der Heimat im Erlebnis durch das Buch zum Ausdruck gebracht.

Kannst du kämpfende unsere Soldaten in entscheidenden schicksalsschweren Schlachten im Osten, die zur Befreiung des ganz Europa bedrohenden Bolschewismus führen werden. Den Einsatz der Front wollen wir in der Heimat mit allen Mitteln stärken, ihre Entbehrungen und Opfer mildern helfen. Auch dazu möge wieder das deutsche Buch seinen Beitrag leisten.

Nach wie bisher alle deutschen Volksgenossen und Volksgenossinnen auf, wiederum der Büchersammlung der NSDAP für die deutsche Wehrmacht! Zahlreiche Spenden zu helfen, den deutschen Soldaten im kommenden Winter Stunden des Kräfteaufbaus und der seelischen Erbauung zu schenken. Es kommt dabei nicht auf die Zahl allein an, sondern auf die Zahl der für den Einsatz geeigneten Bücher.

Diesem wichtigen Aufruf schließen sich die mitunterzeichneten Reichsleiter, Führer der Gliederungen und Verbände an. Damit hat sich die gesamte Bewegung in den Dienst dieser Sammelaktion gestellt, und viele Tausende freiwillige Helfer werden sich erneut für das Gelingen dieser kulturellen Befreiung unserer Soldaten einsetzen.

Neben Alfred Rosenberg haben den Aufruf unterzeichnet Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, Stabschef der SA Luise Reichsführer SS Himmler, Korpsführer des NSKK Hahnlein, der Bevollmächtigte Vertreter des Reichsjugendführers Stabsführer Wöckel, Reichsfrauenführerin Frau Scholz Klunk, Reichsbotenführer Prof. Dr. Schulze, Reichsstudentenführer Dr. Scheel, Gauleiter und Reichswalter des NS-Lehrerbundes Wächter, Korpsführer des NSKK General der Flieger Christianen, Reichsarbeitsführer Gierl.

Bücher bringen Freude

Die Aufrufe zur Büchersammlung der NSDAP für die deutsche Wehrmacht eröffnen uns eine neue Möglichkeit, die Verbundenheit zwischen Front und Heimat, die sich in diesem Kriege schon so oft bewährt hat, abermals unter Beweis zu stellen. Bücher bieten Unterhaltung, ermutlichen, belehren über Raum und Zeit hinweg, geben Freude und stärken die innere Kraft. Darum wollen wir jetzt vor dem Ausbruch des Winters die Bücherpende zum Aufbruch nehmen, um unseren Soldaten, die weit draußen im Feindland im Kampf für Deutschland stehen, ein Geschenk zu machen und ihnen einen neuen Begleiter zu geben. Daran ergibt sich schon, daß wir nicht das erste Buch spenden wollen, das uns in die Hand fällt, sondern wir wollen unseren Soldaten solche Bücher widmen, die wir schätzen, von denen wir wissen, daß sie Menschen und zumal einer kämpfenden Truppe etwas bieten können. Dabei kommt es nicht darauf an, wieviel der einzelne gibt, sondern das Entscheidende ist, daß möglichst viele an dieser Bücherpende teilnehmen. Jeder soll mitmachen! Das ergibt sich auch schon daraus, daß die Büchersammlung der NSDAP als ein Bekenntnis der Heimat zur Front ein breites Fundament haben muß.

„Deutsche Dienstpost Ukraine“

Dienstpostamt und Postamt angeben - Zustandsgebühren
In dem Gebiet der Ukraine, begrenzt im Westen durch die Ostgrenze des Generalgouvernements, im Süden durch den Verlauf des Dniepr bis Mogilew-Podolsk, dann weit in nördlicher Richtung über Bar-Subar am Dniepr, Verlauf bis Zisch bis zur Einmündung in den Dnepr, Verlauf des Dnepr bis zur Einmündung in den Dniepr ein schließlich Ostukraine einschließlich der Orte an den genannten Flüssen und der Nordgrenze an West-Litowol entlang der Bahnlinie über Jabolna-Kobrun-Pinsk-Luniniec-Kostrow einschließlich dieser Bahnlinie, ist eine „Deutsche Dienstpost Ukraine“ eingerichtet worden.

Ist obliegt die Vorbereitung der in diesem Gebiet tätigen Postbehörden und Postdienststellen nach ihren reichsdeutschen Anordnungen. Diese Regelung gilt auch für die dort einzusetzenden Dienststellen der 44. Polizei, NSKK, NSKK, NSKK, NSKK, Organisation Todt, FA, Deutsches Rotes Kreuz, NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ und deren reichsdeutsche Anordnungen, soweit sie nicht zur Postbehördenorganisation im Widerspruch stehen.

Eine Anstellung der Sendungen durch die Dienstpostämter findet nicht statt. Auf jeder Sendung nach Osten der Ukraine muß daher das Dienstpostamt angegeben werden, bei dem die Sendung abgeholt werden soll. Als erste deutsche Dienstpostämter sind eingerichtet worden West-Litowol, Pinsk und Kowel, jeweils Leiter: Patschka, ferner East, Kowono (Kowonien), Kowogrod, Wolnisk, Prokhorow und Kamener-Podolsk, jeweils Leiter: Kemper.

Auf Verleumdung mit der Deutschen Dienstpost Ukraine sind in abgehender und ankommender Richtung vorerst nur in gelassen gewöhnliche und eingeschriebene Postkarten, gewöhnliche und eingeschriebene Briefe bis 50 Gramm, Dienstbriefe jedoch bis 1000 Gramm, im reinen Weidwörterverkehr auch Wertbriefe mit einer Wertangabe bis 1000 RM. Alle Sendungen einschließlich der Dienstleistungen sind mit Postwertzeichen nach den Zustandsgebühren zu versehen. Der Gebührenabläßungsvermerk „Post durch Ostukraine Reich“ ist nicht zulässig.

Alle mit der Deutschen Dienstpost Ukraine zu befördernden Sendungen müssen neben der Angabe des Dienstpostamtes auch den Vorkurs in der Anschrift tragen. Ferner müssen sie äußerlich unbedingt so aneinander machen erkennen zu lassen: 1. rot umrandeter Vermerk oberhalb der Anschrift „Durch Deutsche Dienstpost Ukraine“ und 2. ein über die ganze Anschrift reichendes leuchtendes blaues Kreuz.

Weichpost bereitet den Weihnachtsverkehr vor. Der Weihnachts- und Neujahrverkehr stellt auch in diesem Jahre wegen der besonderen Verhältnisse erhöhte Anforderungen an die Reichspost. Der Reichspostminister hat schon jetzt die nötigen Vorbereitungen getroffen, um diesen Verkehr reibungslos ablaufen zu lassen. Oberster Grundsatz bei allen Maßnahmen ist den Postdienst ständig zu behalten. Vom 12. bis 24. Dezember sollen Pakete möglichst auch außerhalb der Schalterstunden ohne besondere Gebühr angenommen werden. Am 14. und 21. Dezember sind trotz des Sonntags Pakete und Päckchen zu stellen. Am 24. und 31. Dezember soll der Verkehr dem Verkehrsbedarf entsprechend angesetzt werden.

Stadt Neuenbürg

Der gestrige Sonntag verlief, wie nicht anders zu erwarten, in den ruhigsten Formen. Obwohl in einem Teil des Kreisabschnitts die traditionelle „Krewe“ im Kalender verzeichnet stand, war nach außen hin nichts davon zu merken, es sei denn, daß die Hausfrau einen oder einige Kuchen backen ließ oder daß man sich im Gasthaus zu einem gemütlichen Schoppen traf. Dort sprach man über die rauschenden Kirchweihfeste vergangener Jahre und träumte von kommenden besseren Tagen. Denn das eine ist sicher: der Schwabe läßt sich seine „Krewe“ nicht nehmen. Sie ist und bleibt ein bedeutender Lebensabschnitt im Leben der bauerlichen Bevölkerung. Daß sich an solchen Festen auch der Städter gern beteiligt, versteht sich am Rande, zumal in unserer aufgeschlossenen Schwarzwalddörfer. Und wenn in diesem Jahre nicht überall nach Wunsch gefeiert werden konnte, so hat man wenigstens die Tradition hochgehalten.

Wenn die Blätter treiben...

V. A. Jetzt leuchten unsere Wälder und Gärten noch einmal in den flammenden Farben auf. Es ist gleichsam, als ob die Natur sich noch einmal verabschieden will und uns den nahenden Abschied mit all ihrer leuchtenden Schönheit vergolden möchte, ehe die wilden Herbststürme durch die Kronen unserer Bäume fahren und das welke Laub durch die Lüfte wirbeln lassen.

Diese flammende und farbenstrobe Herbstlandschaft erleben wir in jedem Jahre aufs neue. Und immer wieder freuen wir uns dankbarer Herzen ihrer Pracht und Schönheit, ohne daß sich die meisten von uns im einzelnen darüber im Klaren sind, welche Wandlungen sich dabei im Leben der Pflanzen vollziehen, deren Auswirkungen in dem herrlich bunten Laubgewand unserer Wälder und Sträucher auch noch außen deutlich in Erscheinung treten.

Ebenso wie der menschliche Körper seine rötliche gesunde Färbung von den vielen roten Blutfarbstoffen erhält, wird die grüne Färbung der Blätter und Stängel unserer Pflanzen durch kleine grüne Farbstoffe - dem sogenannten Chlorophyll - gebildet, das darüber hinaus bei der Photosynthese lebenswichtige Funktionen ausübt. Jede Zelle unserer Laubblätter enthält etwa 20-100 dieser kleinen Blattgrünkörper. Sie werden durch das Licht beeinflusst und herausgehoben. Daher zeigen auch die Pflanzen, die im Dunkeln aufwachsen, eine bleiche Färbung und werden erst grün, wenn sie ins Licht kommen. Allerdings gibt es auch hier einige Ausnahmen, denn manche Pflanzen, wie z. B. Farne und die Flechtenpflanzen der Mooswälder, sind imstande, Chlorophyll auch im Dunkeln zu entwickeln.

Wenn nun ein Baum oder Strauch sich im Herbst zum letzten Mal im Herbst anschaut, so werden die kleinen grünen Chlorophyllkörner ab. An ihrer Stelle zeigt sich dann ein gelber Farbstoff - das Xanthophyll - oder ein roter Farbstoff, der zwar von vornherein ebenfalls in den Blättern enthalten war, bisher jedoch von dem Chlorophyll verdeckt war. So entstehen dann die schönen gelben und roten Färbungen unserer Herbstwälder und Gärten, die wir draußen jetzt überall bewundern können.

So schön diese Farbenpracht für unser Auge auch sein mag, so ist sie doch zugleich auch ein Zeugnis für das große Sterben in der Natur, das nun allenthalben anhebt. Denn mit dem Chlorophyll ist ja zugleich das gesamte Blattwerk eines Baumes oder Strauches abgehoben, und für den Herbststurm ist es dann nur noch ein leichtes Spiel, diese ganze Pracht und Herrlichkeit zu zerstören und die schönen bunten Blätter in alle Himmelsrichtungen auseinanderwehen zu lassen.

Aus Pforzheim

Zwei Straßenbahnwagen

Stießen am Samstagabend in der Bahnhofstraße aufeinander. Es gab dabei Materialschaden und verletzte Fahrgäste, die auf der Vorderbank der Wagen standen. Einer der Wagen hob sich aus den Schienen, als er die Weiche bei der Polizeidirektion passierte.

Das Konservatorium für Musik gab zum „Tag der deutschen Hausmusik“ zwei Konzerte im Lutherhaus, die von Schülerinnen und Schülern der Musikabteilung wurden. Die Darbietungen waren ausgezeichnete, zum Teil konzertreife Leistungen.

Zum städtischen Musikbeauftragten ist der Stadt-Raßbirektor Hans Reger bestellt worden.

Vom Stadttheater

Sonntagabend wurde die Operette „Scheinbild einer Nacht“ zum erstenmal aufgeführt. Die Regie hatte Franz Gehbauer. Das Stück hat ein unterhaltendes Libretto, auch eine sehr gefällige Musik und dürfte den Spielplan noch längere Zeit beherrschen. Auf Einzelheiten kommen wir noch zurück.

Dienstplan der HJ und des BDM

Wache vom 20. 10. bis 25. 10. 1941

Hilfer-Jugend, Mittwoch den 22. 10.: Antreten der Schar I und II um 20.15 Uhr auf dem Kirchplatz.
H.G. Nr. 2401, Mittwoch den 22. 10.: Antreten der Motorfahrer um 20.10 Uhr am Motorsportplatz.
Deutsches Jungvolk, Dienstag den 21. 10.: Sport für die Jungjäger I, II und HJ, 18.00 Uhr Turnhalle, Mittwoch den 22. 10.: Antreten der Jungjäger I, II und des HJ, um 15.30 Uhr auf dem Kirchplatz.
HJ-Gruppe 12401, Mittwoch, 22. 10.: Die ganze Gruppe (außer Waldrennath) tritt um 16 Uhr am Kirchplatz an.

Verdunkelungszeiten I

| | |
|-----------------------|---------------------|
| Heute abend von 18.28 | Mondaufgang 7.24 |
| Sie morgen früh 7.55 | Monduntergang 18.43 |

Aus Württemberg

Stuttgart, 19. Oktober

150 Jahre Naturalienkabinett. In diesem Jahre blüht die Württembergische Naturalienkabinett in Stuttgart über, wie der Stuttgarter kurz sagt, das „Naturalienkabinett“, auf sein 150jähriges Bestehen zurück. Am 21. Mai 1791 nämlich wurde, wie Direktor Prof. Max Rauber in einer feierlichen Gedenkfeier feststellte, das Naturalienkabinett durch eine Verfügung des Herzogs Karl Eugen von Württemberg von dem Herzoglichen Münz-, Kunst- und Antiquariatskabinett verwaltungsmäßig getrennt.

Gewaltverbrecher zum Tode verurteilt. Der aus Weiden gebürtige 32 Jahre alte verheiratete Nikolaus Jell wurde vom Sondergericht Stuttgart des Totschlags für schuldig befunden und als Gewaltverbrecher zum Tode verurteilt. Jell war Ende vorigen Jahres nach Deutschland in Arbeit vermittelt worden und in Stuttgart als Zimmermann und Schreiner beschäftigt gewesen. In Schornhausen a. F. hatte er einen Landmann im Verlauf einer Auseinandersetzung durch einen Messerstoß ins Herz getötet.

Wichtigem. (Beischiffen schwer gebüßt.) Mit entgegen den Verkehrsbeschränkungen in der inneren Verkehrsfrage zwei Radfahrerinnen nebeneinander fahren und sich dabei unterhalten, prägte die eine, eine zwölfjährige Schülerin, mit einem Kraftwagen zusammen. Das Mädchen erlitt einen schweren Schädelbruch und mußte in das Krankenhaus gebracht werden.

Mürtlingen. (Ein verdienter Schulmann.) Dieser Tage vollendete Oberlehrer J. Kocher sein 70. Lebensjahr. Vor 41 Jahren kam er als Turnlehrer von Regold ins Mürtlinger Lehrerseminar. Seine Arbeit für die Mürtlinger Schulen und für die württembergische Lehrerschaft verdient volle Anerkennung. Bekannt ist seine in drei Bänden abgefaßte „Geschichte Mürtlingens“, die dem verdienten Schulmann ein bleibendes Andenken sichert.

Stuttgart bei Niedlingen. (Schwerer Sturz in der Schenke.) Beim Strohhalmessen stürzte bei 24 Jahre alte Paula Burgmaier einige Meter von der Schenke ab. Sie lag sich Verletzungen der Wirbelsäule zu und mußte in bedenklichem Zustand ins Krankenhaus Niedlingen gebracht werden.

Schwab. Hall. (Unfall eines Kindes.) Ein 12-jähriges Mädchen stürzte von der Gitterrampe beim Güterbahnhof ab. In bewußtlosem Zustande mußte das Kind in die städtische Wohnung verbracht werden.

Schwab. Hall. (Aus dem fahrenden Zug gesprungen.) Eine Haller Frau beging die schon oft geübte Unstille, aus einem noch in Fahrt befindlichen Zug zu springen. Sie kam zu Fall und geriet unter die Räder, wobei ihr der linke Arm abgefahren wurde. Auch dieser bedauerliche Unfall sollte allen denen erneut zur Warnung dienen, die glauben, nicht warten zu können, bis der Zug hält.

Saulgau. (Es war so schön gewesen...) Ein unerwartetes Ende nahm dieser Tage die Fahrt eines Wieserwagens, dessen Insassen mit ihrer Tour unter Umgehung der Vorschriften ein gutes Geschäft machen wollten. Alles schien zu klappen, in Ravensburg wurde der Wagen mit schönen satigen Äpfeln bis zur Höchstbelastung beladen. Schamane trat man die Rückfahrt an. Aber die allzu früh bereitgebrochene Nacht brachte das Verhängnis. Die beiden Fahrer verloren die Orientierung, gerieten in eine Weide und der übermäßig beladene Wagen sank bis zu den Rädern ein. Die herbeigerufenen Hilfe konnte in der Dunkelheit nichts ausrichten, und so mußten die Fahrer in Saulgau übernachten. Die Polizei, die sich den Obfegen besch, stellte fest, daß er ohne Erlaubnis aus dem Kreis Ravensburg ausgeführt war. Ergebnis: Die durstenden Äpfel wurden beschlagnahmt, und die Schwarzfahrer mußten mit leeren Händen die Heimfahrt antreten.

Was kache ich morgen...?



Ochenschwanzsuppe
Kartoffelkloße mit Zwiebelsoße!

Eine gute Suppe kommt an fleischlosen Tagen immer besonders gelegen. Zu Kartoffelkloßen mit Zwiebelsoße gibt eine pikante Knorr-Ochenschwanzort-Suppe eine vortreffliche Grundlage.

Die Zubereitung aller Knorr-Suppen ist denkbar einfach. Sie werden nur mit Wasser gekocht - alle anderen Zutaten enthält bereits der Knorr-Suppenwürfel.

Für Kartoffelkloße hat jede Hausfrau ihr eigenes Rezept - darüber brauchen wir Ihnen nichts zu sagen. Aber gerade bei Kloßen kommt alles auf die Soße an, damit sie nicht trocken schmecken. Doch wie man ohne Fleisch eine ausreichende, schmackhafte Soße auf den Tisch bringt, verrät Ihnen das folgende Rezept:

Zwiebelsoße

Den Knorr Soßenwürfel fein zerdrücken, glattrühren, mit 1/4 Liter Wasser unter Umrühren 3 Minuten kochen. 1/2 feingeschnittene Zwiebel mit etwas Butter goldgelb schmoren, zur Soße geben und nochmals aufkochen lassen. Fertig!



Rezept ausschneiden und aufbewahren! Sie können es immer verwenden - auch wenn Sie heute mal keinen Knorr-Würfel bekommen haben.



Aus den Nachbargauen

Seidelberg. (Ott-Heinrichs-Turniererrichtung wieder in Seidelberg.) Das Seidelberger Kunstgewerbe-Museum hat in letzter Zeit einige wertvolle Kunstgegenstände erworben, die vor allem der Blüte der Heimatkunde dienen. Darunter befindet sich ein Stück von ganz unschätzbarem Wert eine der Turnierrüstungen von Ott-Heinrich, ein Meisterwerk handverfertigter Schmiedekunst. Seidelberg verdankt den Besitz dieser Rüstung den glorreichen Waffentaten unserer Wehrmacht im Westen. Die Rüstung war ehemals durch den Raub der kurländischen Rüstkammer nach Frankreich gekommen und befand sich zuletzt im Pariser Armeemuseum. Von dort kam sie dann nach dem Waffenstillstand mit Frankreich nebst anderen Erinnerungsgütern an das Berliner Zeughaus, dessen Chef sie nunmehr auf Bitte des Seidelberger Oberbürgermeisters der Stadt als Leihgabe der Wehrmacht zur Verfügung stellte.

Seidelberg. (Deutsche Maler der Gegenwart.) Wie in den vergangenen Jahren wird auch in diesem Jahre wieder vom Seidelberger Kunstverein in den Räumen des Kunstgewerbe-Museums im Einvernehmen mit der Stadtverwaltung Seidelberg die Ausstellung „Deutsche Maler der Gegenwart“ zur Durchführung gebracht. Sie wurde am Sonntag eröffnet. Die Gemäldeschau mit circa 245 Werken der Malerei zeigt einen Querschnitt durch das deutsche Kunstschaffen unserer Zeit; sie ist von Künstlern aus allen Gauen des Reiches besetzt.

(1) **Königsheim.** (Schwerer Unfall.) In Meichheim wurde der 7 Jahre alte Junge des Einwohners Jähringer von einem Auto erfasst und einige Meter mitgeschleift. Mit lebensgefährlichen Verletzungen wurde der Junge ins hiesige Krankenhaus eingeliefert.

(2) **Schwarzhart.** (Schwer verunglückt.) Die letzte Unfälle, aus einem noch fahrenden Zug abzuspringen, hat hier ein Opfer gefordert. Der 43 Jahre alte Wilhelm Casati geriet beim Aussteigen aus dem fahrenden Zug unter die Räder. Dem Mann wurden beide Beine abgefahren. In hoffnungslosem Zustand wurde er ins Krankenhaus Siedingen gebracht.

(3) **Weth.** (Beim Training verunglückt.) Die Oberpostmeisterin im Weltbrunn, Käthe Steinmann von hier, stürzte beim Training so unglücklich, daß sie den Fuß brach. Sie mußte ins Vortäfer Krankenhaus eingeliefert werden.

(4) **Gagnau a. Bodensee.** (Begründer des Bodenseequariums gestorben.) In Unteruhldingen starb im 62. Lebensjahr Korvettenkapitän a. D. Oskar Ferdinand von Griesen, der Begründer des vielen Sommergähen bekannten Bodenseequariums.

Reußhald a. d. B. (Was er gedacht?) „Was er gedacht oder hat er nicht gedacht?“ Das war die heikle Frage, aber die der Strafrichter entscheiden sollte. Der Winger Jakob Kaufmann in Reußhald hatte von dem Wagnermeister Winter den Auftrag erhalten, dessen verunfallten Winger zu boden. Drei Tage später meldete sich Kaufmann und verlangte für die getane Arbeit 10 Mark. Als aber vierzehn Tage später der Wagnermeister in seinen Winger kam, mußte er feststellen, daß der Winger nicht gehackt war. Auf Anweisung des Kaufmann einen Strafbefehl wegen Betruges, gegen den er Einspruch erhob mit der Behauptung, er habe doch gehackt, das Antraut sei eben in den vierzehn Tagen neu gewachsen. Das Gericht verurteilte die Verhandlung um Zeugnis zu vernehmen, die gesehen haben sollen, ob Kaufmann doch gehackt hat.

Sträßburg. (Eröffnung des Kameradschaftshauses der Künstler am Oberrhein.) In Gegenwart des Chefs der Militärverwaltung im Ob- u. des Gauleiters und Reichsstatthalters Robert Wagner, wurde am Mittwoch das Gäste- und Kameradschaftshaus der Künstler und Kunstfreunde am Oberrhein eröffnet.

Wochenbilanz der Kriegsmarine

126.500 BRT britische Schiffstörerei

BRN. Der Kampf der deutschen Kriegsmarine gegen die britische Versorgungsschiffahrt war in der Woche vom 12. bis 18. Oktober wieder sehr erfolgreich. U-Boote versenkten im Atlantik am Anfang der Woche drei Handelsschiffe mit 25.000 BRT. Deutsche Schnellboote vernichteten bei einem Vorstoß gegen die britische Küste auf einem Geleitzug trotz heftiger Gegenwehr im schmalen Geleitzug sechs Handelsschiffe mit zusammen 18.000 BRT und einen britischen Zerstörer und wenige Tage später ein Bewachungsfahrzeug. In mehrbündigen jähren Angriffen versenkten andere deutsche U-Boote aus einem von Nordamerika nach England fahrenden Geleitzug nach Eintritt in das Blockadegebiet trotz starker Sicherung durch Zerstörer und Geleitzugsfahrzeuge 10 Handelsschiffe mit zusammen 60.000 BRT, darunter drei vollbeladene Tanker. Ferner wurde ein weiteres Schiff von 3000 BRT torpediert, und im nächsten Kampf gegen die feindlichen Sicherungskräfte wurden zwei Zerstörer versenkt. Die Briten verloren also in der vergangenen Woche durch die deutschen U-Boote insgesamt 10 Handelsschiffe mit 101.000 BRT, ferner drei Zerstörer und ein Bewachungsfahrzeug. Zählt man dazu die Verluste, die die deutsche Luftwaffe der britischen Handelsschiffahrt im selben Zeitraum mit insgesamt 25.500 BRT und einem mit seiner Tonnage nicht genannten großen Handelsschiff zufügte, so beläuft sich die britische Einbuße an Handelsschiffstonnage in dieser Woche auf mindestens 126.500 BRT.

Die deutsche Kriegsmarine setzte ferner ihre Verminnung der britischen Häfen planmäßig fort. Abre Artillerie beschoß die Fundamente von Dover mit beobachteter Wirkung und schoß mehrere britische Flugzeuge am Kanal ab.

Im Osten setzte die deutsche Kriegsmarine ihre Minenräumung im Schwarzen Meer und im Finnischen Meerbusen fort und griff mit ihrer Artillerie in den Kampf des Meeres und der Luftwaffe mit außer Wirkung ein.

Sechs Bahnhöfe zerstört

BRN. Im Raum von Charkow bombardierten Kampfflugzeuge mit nachhaltiger Wirkung Eisenbahnlinien und Rückzugsstraßen der Sowjets. Sechs Bahnhöfe wurden zerstört. Mehrere vollbeladene Eisenbahnzüge wurden schwer getroffen, die Hauptstrecke wurde an vielen Stellen unterbrochen. Bei Anriffen auf Flugplätze zerstörten Bombentreffer vier Sowjetflugzeuge.

Schiffbrüche eines versenkten Dampfers

Aus Langer wird gemeldet, daß der portugiesische Frachter „Mallange“ auf der Höhe der afrikanischen Küste am 17. Oktober ein Rettungsgeschiff mit 9 schiffbrüchigen Seeleuten aufsuchte. Die Überlebenden berichteten, daß sie zu der Besatzung des versenkten britischen Dampfers „Empire of South“ gehörten.

Die Befragung der Schuldigen

Marshall Petain zum Prozeß von Rom. Der französische Staatschef, Marshall Petain, hielt eine Rundfunkansprache, in der er ausführte, der politische Gerichtsrat, der aus der Mitte aller Frontkämpfer und Führer der öffentlichen Mächte zusammengesetzt ist, habe einstimmig festgestellt, daß die Haft auf einer Heilung der schweren Strafe, die in dem konstitutionellen Art. 7 vorgesehen ist, auf Edward Daladier, Leon Blum sowie auf General Gamelin angewandt werden müsse. Infolgedessen ordnet Petain die Inhaftierung dieser drei Personen auf der Festung Du Val an.

Das den Guy La-Chambre und den Generalintendanten Jacomet betrifft, deren Vergehen leichter erscheinen, wird die Ansicht des Rats ab. Die Herren Guy La-Chambre

und Jacomet werden infolgedessen in Douaigot inhaftiert bleiben. Die definitive Beurteilung wird durch den Gerichtshof in Rom erfolgen.

Die Tragweite der Taten, die den Hauptverantwortlichen des französischen Zusammenbruchs vorgeworfen werden, ist nach den Worten Petains eine derartige, daß sie nicht einfach durch politische Kontingenzen verschleiert oder veruscht werden kann. Was schließlich Paul Reynaud und Georges Mandel betrifft, die als erste vor dem Gericht von Rom verhört wurden, ist der französische Staatschef, gestützt auf die Meinung der Mehrheit der Mitglieder des politischen Gerichtsrates, zu der Ansicht gelangt, daß die schweren Indizienbeweise, die auf ihnen laien, ihre sofortige Inhaftierung auf einer Festung rechtfertigen. Petain hat daher diese Maßnahme angeordnet. Der Urteilspruch, der den Prozeß von Rom beschließen wird, wird die Personen, aber auch die Methoden, die Stilen und das Regime treffen. Gegen ihn wird nicht Berufung eingelegt werden können.

Petain sagte dann, er habe den Justizminister gebeten, eine schnelle Herbeiführung der Verhandlung vor dem Gericht von Rom zu sichern.

Das spricht Bände

Aus dem Tagebuch eines in Odesa gefangenen deutschen Soldaten

Auf einer Warte im nördlichen Hafenviertel von Odesa nahmen deutsche Soldaten am Donnerstag, dem 16. Oktober, den sowjetischen Korpskommandant Pawel Borisowitsch Murat gefangen, bevor er mit seinem kleinen Fahrzeug fliehen konnte. Murat war zuletzt beim Stabe der 21. Sowjetarmee eingesetzt gewesen und hatte sich nach der Auflösung dieser Armee nach Odesa durchgeschlagen.

Sein Tagebuch, das er in seinem Uniformrock mitführte, bestätigt seine Verbindungen mit dem obersten Vorgesetztenkommando. Aus seinen Notizen, die er während zweier ganz geheimer Sitzungen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei am 13. Januar und am 8. Februar 1941 zu Stalin gemeldet hat, gehen eindeutig die bolschewistischen Angriffsabsichten auf das Deutsche Reich und Europa hervor.

„Unser politisches Spiel wird sich zwangsläufig zu kriegerischen Handlungen entwickeln“, so schrieb Murat u. a. „Mit kleinen taktischen Umgruppierungen können wir diesen Krieg nicht gewinnen, denn die deutschen Truppenführer haben ihr Können bereits durch die Eroberung der Maginotlinie bewiesen. Wir müssen einen Massenangriff von 5000 Flugzeugen auf die deutschen Stützpunkte durchführen und alles zerstören, was uns Widerstand entgegensteht.“

Stalin hat recht: Unsere Panzer müssen hineinrollen nach Deutschland, unsere Truppen müssen die Karpaten überschreiten, um über Rumänien und Ungarn nach Italien, Frankreich und Spanien zu marschieren.“

Das sind die Notizen, die der hohe Kommissar bereits vier Monate vor dem Krieg als Zeitspiele aufzeichnete. Sie sprechen Bände!

Der Sport am Sonntag

Fußball

Erste Runde um den Reichsbundpokal (Wiederholungsspiel)

in Breslau: Niederschlesien — Oeffen-Rassau n. B. 4:0

Gau Württemberg:

Stuttgarter SG — Sportfreunde Stuttgart 2:1
 TSG 46 Ulm — Stuttgarter Kickers 0:5
 VfR Heilbronn — TSV Ulm 0:0

Gau Baden:

SV Waldhof — VfR Karlsruhe 4:2
 TSG Bismarck — VfR Karlsruhe 0:2
 VfR Karlsruhe — VfR Karlsruhe 0:1
 VfR Karlsruhe — VfR Karlsruhe 0:1

Abgabe von Bohnenkaffee

In der 31. Verteilungsperiode vom 15. Dezember 1941 bis 11. Januar 1942 erhalten die Versorgungsberechtigten einschließlich Selbstversorger, die bis zum 16. November 1941 das 18. Lebensjahr vollendet haben, die Möglichkeit, an Stelle von 125 g Kaffee-Ersatz oder Zusatzmitteln 60 g Bohnenkaffee zu beziehen. Dabei ist folgendes zu beachten:

1. Diejenigen Versorgungsberechtigten, die Bohnenkaffee beziehen wollen, haben als Bestellschein die beiden Einzelabschnitte A 28 und A 29 der roten und blauen Nährmittelliste 29 für Normalverbraucher zusammenhängend bis zum 25. Oktober 1941 bei ihrem Verteiler abzugeben. Die mit dem Aufdruck „Zab“ versehenen Einzelabschnitte der Nährmittellisten für Jugendliche, sowie die mit „J“ gekennzeichneten Einzelabschnitte A 28 und A 29 sind zur Vorbestellung von Bohnenkaffee nicht zugelassen.

Die Verteiler haben bei der Entgegennahme der Vorbestellung den Stammschnitt der Nährmittelliste A 29 für Normalverbraucher mit ihrem Firmenstempel zu versehen. Die Versorgungsberechtigten haben den abgestempelten Stammschnitt der Nährmittelliste 29 zum Nachweis der Vorbestellung gut aufzubewahren.

2. Die Verteiler haben die gesammelten zusammenhängenden Abschnitte A 28 und A 29 auf Bogen übersichtlich aufzuheben und bei ihrer Kartenausgabe zur Ausstellung von Bezugsscheinen über „Kaffee“ spätestens bis zum 1. November 1941 einzureichen. Die Bezugsscheine sind von den Verteilern unverzüglich an ihre Lieferanten weiterzugeben.

Die Verteiler haben durch Aushang an ihren Ladengeschäften darauf hinzuweisen, daß Vorbestellungen bis zum 25. Oktober 1941 bei ihnen entgegengenommen werden.

3. Die Abgabe des Bohnenkaffees wird später geregelt. In der 32. Verteilungsperiode ist eine weitere Kaffeeverteilung vorgesehen.

4. Für anstandslos untergebrachte oder sonstige in Gemeinschaftsverpflegung befindliche Versorgungsberechtigte, die keine Nährmittelliste haben (Reichsarbeitsdienst, außerhalb der Wehrmacht bestehende Schutzabteilungen, Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten usw.), werden den Anstalten, Vorgesetzten usw. auf der Grundlage von Bedarfsmeldungen — je nach Wunsch für alle Versorgungsberechtigten oder nur für einen Teil von ihnen — Bezugsscheine über Bohnenkaffee an Stelle von Kaffee-Ersatz oder Zusatzmitteln ausgestellt. Dabei sind für jeden Versorgungsberechtigten, der bis zum 16. November 1941 das 18. Lebensjahr vollendet hat, 60 g Bohnenkaffee an Stelle von 125 g Kaffee-Ersatz oder Zusatzmitteln zugrunde zu legen.

Diese Bezugsscheine sind umgehend bei der Stelle zu

beantragen, die die Bezugsscheine für die übrigen Lebensmittel ausstellt. Sie werden nur bis zum 8. November 1941 ausgestellt.

Galtn, den 17. Oktober 1941.

Der Landrat
 — Ernährungsamt Abt. B —

Efasit PUDER

Füße erhitzt, überangestrengt, brennend?

Da bist allein. Wie viel gehen und stehen müssen, reich Efasit-Fußpulver. Es trocknet, beseitigt übermäßige Schweißabsonderung, verdrängt Dampfen, Brennen, Dunstlaufen. Hervorragend für Mädel! Für die sonstige Fußpflege: Efasit-Fußbad, -Creme u. -Liniment.

Streu-Dose 75 Pfg.
 Nachfüllbeutel 30 Pfg.

In Apotheken, Drogerien u. Fußpflegegeschäften erhältlich.

Hansaplast
 wirkt hochbakteriologisch

Ein Bakteriologe stellte fest:
 Das Antiseptikum, mit dem das Mullkissen beim Hansaplast getränkt ist, wirkt in hohem Maße keimtödend. Diese Eigenschaft wird von der Wissenschaft als „Antibakteriell“ bezeichnet.
 Das Antibakteriell wirksame Mullkissen bewirkt, daß die Wunde sich nicht durch eindringende Krankheitserreger und Entzündungserreger verschlimmern kann, und daß sie deshalb schneller heilt.
 5 Gründe sprechen außerdem für Hansaplast:
 • Hansaplast sitzt unverrückbar fest,
 • es schließt die Wunde vollständig ab,
 • läßt über die heilungsfördernde Luft herab,
 • stillt das Blut und
 • schützt die Wunde vor schmerzhafter Berührung!

Erschließlich in preiswerten Packungen.

Mütterberatungsstunde Wildbad
 Mittwoch 22. Okt. 1941, 14 Uhr, Altes Schulhaus, Wildbadausgabe
 Das Heimatblatt sollte in keinem Hause fehlen

Arnbach, 19. Oktober 1941
Todesanzeige
 Schmerzerfüllt geben wir Verwandten und Bekannten die Nachricht, daß mein lb. treusorgender Mann, unser guter Vater
Wilhelm Hermann
 Goldarbeiter
 im Alter von 71 Jahren sanft entschlafen ist.
 In tiefem Leid:
Wilhelmine Hermann mit Angehörigen
 Beerdigung Dienstag den 21. Oktober, nachmittags 4 Uhr.

Gompelscheuer, 20. Okt. 1941
Danksagung
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir bei dem schweren Verluste meines lieben Mannes, unseres guten, treusorgenden Vaters, Großvaters, Bruders und Onkels
Gustav Bauer
 Schuhmachermeister
 von allen Seiten erfahren durften, sagen wir herzlichsten Dank. Besonderen Dank für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, für die ehrenden Worte und Kranzniederlegung der Kriegerkameradschaft sowie dem Bläserquartett.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Wildbad
3 Fässer
 (161, 281 und 304 Liter) werden dem Verkauf ausgeföhrt.
 Zu erföhren bei Flaschnermeister Müller.
 Arnbach.
 Ein 14 Monate altes
Rind
 wird dem Verkauf ausgeföhrt.
Gottlob Pfeiffer.
Gaigel- und Sappharten
 C. Wech'sche Buchdruckerei